

NIEDERSCHRIFT

Über die Sitzung des Gemeinderates Margetshöchheim

am 02.03.2010

NIEDERSCHRIFT

Über die Sitzung des Gemeinderates Margetshöchheim

am 02.03.2010

Von den 17 ordnungsgemäß geladenen Beratungsberechtigten waren 17 anwesend,
-- entschuldigt, -- nicht entschuldigt, so dass die beschlussfähige Zahl, nämlich mehr als
die Hälfte der gesetzlichen Mitgliederzahl, anwesend war.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Zwischenbericht 9. Klasse – demographische Entwicklung
2. Neubau des Ludwig-Volk-Steges
3. Informationen: 1. Schulverbund mit der Gemeinde Veitshöchheim; 2. Brunnensanierung
4. Tagespflege
5. Zuschussantrag der FFW Margetshöchheim

Gesetzliche Mitgliederzahl: 17

Anwesend waren:

1. Bürgermeister
Waldemar Brohm

2. Bürgermeisterin
Christine Haupt-Kreutzer

Gemeinderäte:

Döbling Edwin
Etthöfer Peter
Grönert Michael, teilweise
Herbert Stefan
von Hinten Gerhard
Götz Norbert
Jungbauer Björn
Jungbauer Otilie
Lutz Werner
Reuther Marion
Roer Gabriele
Stadler Werner
Tratz Norbert
Winkler Andreas

Entschuldigt:

Burkard Georg

Punkt 1:

Zwischenbericht 9. Klasse
– demographische Entwicklung

Zu diesem Tagesordnungspunkt präsentierten die Schüler Anna Schubert, Maximilian Wanner und Florian Hüfner unter der Anleitung von Herrn Dr. Gottwald ein Projekt der Klasse 9a der Verbandsschule, über die Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde Margetshöchheim bis zum Jahre 2030.

Das Projekt basiert auf wissenschaftlichen Grundlagen und den Einwohnerzahlen der Gemeinde aus den Jahren 2000 bis 2008. Aus diesen Zahlen wurde die Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde für die nächsten 20 Jahre errechnet, die nun für politische Entscheidungen der nächsten Jahre als Grundlage dienen können. Das Projekt wird auf der Homepage der Gemeinde Margetshöchheim eingestellt und kann von jedermann eingesehen werden.

Abschließend bedankte sich der 1. Bgm. bei den Schülern und Herrn Dr. Gottwald für die Vorstellung des Projektes.

Anschließend gab der 1. Bgm. eine Einladung der FFW Margetshöchheim zu einer Präsentationsübung am 29. März am Feuerwehrgerätehaus weiter.

Punkt 2:

Neubau des Ludwig-Volk-Steges

Der 1. Bgm. informierte den Gemeinderat über einen Beschluss des Gemeinderates Veitshöchheim vom 23.2.2010, in dem das Ergebnis des gemeinsamen Workshops der Gemeinderäte Margetshöchheim und Veitshöchheim de facto wieder in Frage gestellt wird. In dem Beschluss legt die Gemeinde Veitshöchheim fest, dass weiterhin der bestehende Standort präferiert wird und mit einer Verschiebung mainabwärts grundsätzlich Einverständnis besteht. Der Alternativstandort Dreschplatz (Sportplatz) wird nur dann als akzeptable Lösung angesehen, wenn auf Veitshöchheimer Seite die vorhandene, nicht verschiebbare Infrastruktur (Slipene, Parken, Freifläche Ausstellungen, Spielflächen etc.) und der freie Mainblick vom Tagungszentrum aus nicht beeinträchtigt werden. Da diese Bedingungen nicht eingehalten werden können, bedeutet dieser Beschluss, dass die Gemeinde Veitshöchheim den Alternativstandort ausschließt.

Weiter gab der 1. Bgm. das Antwortschreiben von Frau Bodsch vom Wasserstraßenneubauamt an die Gemeinde Veitshöchheim dem Gemeinderat zur Kenntnis. Frau Bodsch weist in diesem Schreiben darauf hin, dass die Einhaltung der vorgenannten Bedingungen unmöglich ist. Im gemeinsamen Workshop wurde herausgearbei-

Sitzung am: 02.03.2010

tet, dass im Bereich des Dreschplatzes das Sichtfeld der Mainfrankensäule zum Main hin frei bleiben soll (Gebäudeaußenlinie verlängert zum Main) und die Inanspruchnahme von Parkflächen auf ein Minimum reduziert wird. Hierzu sollte das Planungsbüro einer Überarbeitung der Vorplanung vornehmen. Sie bat nun die Gemeinde Veitshöchheim um Bestätigung, dass der Gemeinderatsbeschluss mit diesem Planungsansatz des Workshops übereinstimmt oder um schriftliche Aufklärung, soweit dieser Planungsansatz nicht mehr besteht.

Weiter informierte der 1. Bgm. in diesem Zusammenhang über eine Information der Regierung von Unterfranken, dass die Mindestbreite des neuen Steges 3 m beträgt, um eine GVFG-Förderung zu erhalten. Eine schriftliche Bestätigung hierzu wurde jedoch nicht erteilt, sondern auf das Staatl. Bauamt verwiesen. Dort läuft derzeit eine entsprechende Anfrage.

Abschließend fasste auf Vorschlag des 1. Bgm. der Gemeinderat folgenden

Beschluss:

Die Gemeinde Margetshöchheim stimmt der Beplanung der Entwürfe 1.2 und 2.3 zu.

16 : 0 Stimmen

Weiter informierte der 1. Bgm., dass die Behindertenbeauftragte einer Steigung an den Rampen von 8 % zugestimmt hat. Sie hat jedoch auch darauf hingewiesen, dass grundsätzlich (auch bei einer geringeren Steigung) alle 6 m eine Plattform für Ruhepausen in den Auffahrtsrampen eingeplant werden muss.

In der weiteren Beratung kam der Gemeinderat überein, bei den Städtebauplanern der Regierung und beim Kreisheimatpfleger Stellungnahmen einzuholen, wie sie aus städtebaulicher Sicht den Stegstandort 1 beurteilen.

Punkt 3:

Informationen

1. Schulverbund mit der Gemeinde Veitshöchheim

Es wurde kurz informiert, dass der Schulverband Margetshöchheim einen Schulverbund mit der Schule in Veitshöchheim anstrebt und diesbezüglich ein Schreiben an die Gemeinde Veitshöchheim ging. Weitere Informationen folgen in der nächsten Sitzung.

Sitzung am: 02.03.2010

2. Brunnensanierung

Der 1. Bgm. informierte den Gemeinderat über ein Schreiben des Landratsamtes vom 19.02.2010 mit der Stellungnahme des Wasserwirtschaftsamtes vom 17.02.2010 und der Stellungnahme des Gesundheitsamtes vom 12.02.2010 zur Sanierung der Brunnen 1 und 2 gegen Wasserzutritt in die Brunnen.

Punkt 4:
Tagespflege

Der 1. Bgm. informierte den Gemeinderat darüber, dass in die Kaufurkunde zur Tagespflege alle Wünsche des Gemeinderats eingeflossen sind. Ebenso wurde die Urkunde-Nr. 236/1010 Ho von Herrn Notar Holderbach errichtet, in dem sich die Wohnpark Margetshöchheim GmbH und Co. KG verpflichtet, auf dem Grundbesitz Fl.-Nr. 248 der Gemarkung Margetshöchheim den 2. Bauabschnitt Tagespflege und Wohnen zu errichten. In diese Urkunde flossen die Wünsche der Gemeinde Margetshöchheim voll umfänglich ein. Die Urkunde wurde im Beisein des 1. Bgm. errichtet und ausgefertigt.

Anschließend fasste der Gemeinderat bzgl. der Kaufurkunde folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Margetshöchheim hat Kenntnis vom Inhalt der Urkunde des Notars Hans-Peter Holderbach vom 25.02.2010 – Urkunden-Nr. 237/2010 und genehmigt diese Urkunde in allen Teilen.

16 : 0 Stimmen

Punkt 5:
Zuschussantrag der FFW
Margetshöchheim

Der 1. Bgm. informierte den Gemeinderat über einen Antrag der FFW den Verkaufserlös des alten Feuerwehbusses als Zuschuss an den Verein auszuzahlen. Dies wurde damit begründet, dass der Erwerb des VW-Busses seinerzeit über einen Zuschuss des Feuerwehrvereins an die Gemeinde mitfinanziert wurde. Aus dem Gemeinderat wurde der Antrag dahingehend erweitert, dass auch die von der Versicherung geleisteten Reparaturkosten (die Reparatur wurde nicht durchgeführt – es wurde nach Gutachten abgerechnet) mit als Zuschuss an die Feuerwehr geleistet werden sollen, da nur damit der Wert des Fahrzeugs abgegolten sei.

Nach kurzer Beratung der Angelegenheit fasste der Gemeinderat hierzu folgenden

Sitzung am: 02.03.2010

Beschluss:

An die FFW Margetshöchheim wird ein Zuschuss in Höhe des Verkaufserlöses zzgl. der Entschädigungszahlung der Versicherung ausgezahlt.

16 : 0 Stimmen